

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsgebäude bei südwestlich lebendigem
Erdbeben monatlich RM 8,70 (inkl. Post), durch
Postweg RM 2,70 (einmalig) 28,80 RM.
Postgebühr (ohne Poststempelgebühren). Einzel-
nummer 10 Pf.; auswärts 15 Pf.,
Ebenfalls 10 Pf.

Druck und Verlag: Lipsch & Reichardt, Dresden II 1, Marien-
straße 38/32. Auf 25251. Postfach 1008 Dresden. Die Dresdner
Nachrichten enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des
Landrates zu Dresden, des Schiedsamtes beim Oberverfä-
hrungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden

Anzeigenpreis lt. Verzeichnis Nr. 7: Wilmmerstraße
(28 mm breit) 11,5 Pf. Nachrichten nach Stelle 11,
Familienanzeigen u. Stellenangebote Wilmmer-
straße 8 Pf. Sonstige 10 Pf. — Nachdruck
nur mit Genehmigung Dresdner Nachrichten.
Unverlangte Sendungen werden nicht aufbewahrt

Helft das Münchner Verbrechen aufklären!

Verdächtige Wahrnehmungen der Polizei mitteilen! - Belohnung auf 600 000 RM erhöht

Berlin, 9. November. Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei teilt mit:
Vollgenossen und Vollgenossinnen, die am Schicksal der durch den Rundfunk übertragenen Münchner Rede
des Führers am 8. November Neuherungen gehört haben, daß es merkwürdig wäre, daß nicht vorgekommen sei,
oder die Zeuge davon waren, wie jemand mit Erkennen feststellte, daß die Rede des Führers viel zu früh und viel
schneller als man erwartet hatte, zu Ende war, wollen diese Wahrnehmungen sofort an die nächste Polizeidienst-
stelle, am besten die Staatspolizei, Leitstelle München, mitteilen.

Durch einen freiwilligen Beitrag von privater Seite ist die zur Feststellung der Täter des Münchner Spreng-
stoffattentates ausgelegte Belohnung von 500 000 RM. um weitere 100 000 RM. erhöht worden.

Die Spuren führen ins Ausland

Ferner gibt der Reichsführer H und Chef der deutschen
Polizei bekannt:

Die Spuren der Täter, die das Sprengstoffverbrechen in
München begangen haben, führen ins Ausland. Es wird
daher für Angabern, die im Ausland bei deutschen Missionen,
Konsulaten usw. gemacht werden, und die zur Aufdeckung des
Verbrechens führen, unabhängig von der in Deutschland aus-
gelegten Belohnung von 600 000 RM. eine zusätzliche Be-
lohnung in Höhe von 300 000 RM. in ausländischer
Währung, auszahlbar durch die zuständige deutsche Ver-
einigung, angelegt.

7 Tote - Noch 28 Verletzte in den Krankenhäusern

München, 9. November. Bei dem rachsüchtigen Anschlag im
Bürgerbräukeller sind, wie nunmehr amtlich festgestellt wird,
sieben Todesopfer zu beklagen. Die Namen der Toten sind:

1. Rattler, Michael Wilhelm, geboren am 21. Januar 1889, Wohnort Soltau bei München.
2. Kuh, Franz, geboren am 12. Oktober 1886, Wohnort München.
3. Rahnberger, Emil, geboren am 8. März 1885, Wohnort München.
4. Schacht, Eugen, geboren am 17. Oktober 1907, Wohnort München.
5. Weber, Wilhelm, geboren am 20. August 1902, Wohnort München.
6. Reindl, Leonhard, geboren am 2. November 1882, Wohnort München.
7. Gentle, Maria, geboren am 24. Dezember 1909, Wohnort München-Daglfing.

Am Abend des 9. November befanden sich noch 28 Ver-
letzte in den Kliniken. Als schwerverletzt sind 16 von ihnen an-
zusprechen. Die übrigen 12 können bereits in nächster Zeit
entlassen werden. Noch bedrohlich ist der Zustand bei zwei
der Schwerverletzten.

Etwas 90 weitere Volksgenossen konnten nach ambulanter
Behandlung in den Krankenhäusern mit unbedeutenden Ver-
letzungen nach Hause entlassen werden.

Weiteres siehe Seite 2

Spontane Kundgebung auf dem Wilhelmplatz

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung
Berlin, 9. November. Der Wilhelmplatz in Berlin war
heute den ganzen Tag über bis in die Abendstunden hinein

der Sammelpunkt von tausenden Berlinern und Besuchern
aus dem Reich, die dem Führer Treue und Liebe
beweisen und ihren Dank an die Vorsehung für die Be-
wahrung Adolf Hitlers vor schwerer Gefahr Ausdruck geben
wollten. Die ersten Berliner hatten am Propagandaministe-
rium und der Reichskanzlei bereits Aufstellung genommen,
als Adolf Hitler am frühen Vormittag aus München in der
Reichshauptstadt wieder eingetroffen war. Mit Jubel-
und Beifall wurde der Führer, der in Begleitung des General-
feldmarschalls Göring und des Reichsministers Dr. Lammer-
vor der Reichskanzlei vorfuhr, begrüßt. Im Laufe des Tages
sammelten sich dann immer mehr Volksgenossen auf dem
Wilhelmplatz, darunter viele Politische Leiter, SA- und H-
Männer, SS-Männer und Offiziere, die in Sprechhöfen
immer wieder den Führer riefen, um ihm ihre Verehrung
zu zeigen. Die Nationalhymnen klangen vor dem Balkon
der Reichskanzlei auf, und viele Frauen sah man tränenden
Augen inmitten dieser spontanen Kundgebung, bei der es sich
die NS nicht nehmen ließ, strammen Schrittes vor der Reichs-
kanzlei vorbeizumarschieren. Erst die andringende Bedrängung
vermochte die begeisterten Massen zum Verlassen des
Platzes zu bewegen, zumal man auch aus der großen Anzahl
von Kraftwagen vor der Reichskanzlei folgern konnte, wie
sehr der Führer gerade heute bei seinen bringenden Staats-
geschäften der Ruhe benötigte.

Feindliche Angriffe abgewiesen und erfolgreicher Gegenstoß

Berlin, 9. November. Das Oberkommando der Wehr-
macht gibt bekannt:

Im Laufe der beiden letzten Tage wurden sowohl süd-
westlich Saarbrücken wie südwestlich Birmensdorf
feindliche Angriffe in Stärke von etwa ein bis zwei Kom-
panien gegen unsere Geschützvorposten an der deutsch-
französischen Grenze abgewiesen und im Gegenstoß mehrere
Gefangene gemacht. Im übrigen anber etwas lebhafterer
Artillerietätigkeit keine besonderen Ereignisse.

Die Zahl der am 7. November zum Abbruch gebrachten
feindlichen Flugzeuge hat sich von fünf auf sieben (darunter
ein britisches) erhöht.

Im Laufe des 8. November wurden zwei französische
Flugzeuge abgeschossen, zwei feindliche Besselfalken durch
deutsche Jäger brennend zum Abbruch gebracht. Ein deutsches
Flugzeug wird vermisst.

Die britische Admiralität gibt nachträglich den Verlust
eines britischen U-Bootes bekannt.

Die Ankunft des Führers bei der Kundgebung im Bürgerbräu

Jubelnd wurde der Führer von
seinen alten Kampfkameraden
begrüßt. Ganz rechts der Stell-
vertreter des Führers, Reichs-
minister Rudolf Heß, anschie-
send nach links H-Gruppen-
führer Schaub, Oberbürgermeister
Siedler, Reichsminister Dr.
Goebbels, Reichsleiter Dr. Ley,
Reichsflaggenmeister Schwarz,
Reichsminister Dr. Frick und
Reichsarbeitsführer Giesl

Köln. Presso-Hoffmann

Attentat gegen Deutschland

Während des Erschrecken, äußerster Bestürzung, heißer Em-
porung — das waren die Zeichen, unter denen Deutschland
und seine Freunde in der Welt jene Nachrichten aufnahmen,
die über das Attentat in München am Vorabend des
9. November durch den Netzer juckten. Erschrecken über
die rachsüchtige Tat und deren möglichen gewaltigen Folgen, Be-
stürzung und Trauer über die unschuldigen Opfer poli-
tischer Mordanschläge, die an eben derselben Stelle fielen,
an der kurz zuvor noch die allen Volksgenossen geheiligte
Gestalt des Führers gestanden hatte. Empörung über
die Niedertracht von Schandbuben, die einen Mann treffen
wollten, der sein Vaterland in leidenschaftlicher Arbeit und
reiner Gesinnung zu Größe und Aufstieg führte, der Welt
aber (und selbst seinen jetzigen Feinden) den Frieden und
die Ruhe zu schenken ehrlich und aufrichtig gewillt war.

Bergegenwärtigen wir uns noch einmal, was sich er-
eignet hat: Im Bürgerbräukeller zu München,
der historischen Stätte, waren die Getreuen der Alten
Garde wieder einmal zusammengesessen. Sie wollten in
feierlicher Erinnerungstunde der Toten von 1928 ge-
denken und sich des stolzen Weges erfreuen, auf dem Adolf
Hitler ihnen voran das Reich zu alter Kraft und Herrlich-
keit zu führen bestimmt war.

Es kam diesmal nicht so ganz sicher fest, ob der Führer
überhaupt die Zeit für seine traditionelle Rede finden
würde. Die Stunden sind ernst, das Reich erfordert den
ganzen Arbeitsinsatz. Aber im letzten Augenblick wurde
bekannt, daß wir auch 1939 sein Wort an der alten Kampf-
stätte vernahmen würden. Die Zeitfolge wurde gekürzt, die
Rede hatte nicht den üblichen Umfang, die Stunde drängte.
Schon war Adolf Hitler gezwungen, sich schneller, als es
sonst seine Art gewesen, von seinen Kameraden zu ver-
abschieden, damit ihn im Hauptbahnhof der Zug wieder nach
der Reichshauptstadt bringen könne. Da geschah das kaum
Auszubedenkende: Eine furchterliche Detonation durchzitterte
den weiten Saal, der sich bereits zu leeren begann. Die
einzigste Stütze barst, die Decke sank in wirbelndem Staub
über den Bühnen zusammen. Tote, Schwerverletzte, leichter
Getroffene lagen unter den Trümmern. Des Führers
Sonderzug aber war bereits nordwärts in Fahrt. Erst
einige Zeit später konnte man ihm und seiner Begleitung
von der grauenhaften Tat berichten, die auf sein Leben ge-
zielt war, und nur, weil die Zeitfolge geändert worden
war, ihn rettete und das Leben anderer gerettet.

Während des Entsetzens und ein Gefühl überquerenden
Danks ging durch das Deutschland des erwachenden
9. November. Niedrigste Nordgier hatte das aus allen
teure Haupt nicht zu treffen gewußt. Der Führer ist seinem
Vaterlande erhalten geblieben, Deutschland blieb vor dem
schwersten Schicksal bewahrt, der es in diesen Schicksalszeiten
treffen konnte.

Immer konnte auf Adolf Hitler das Wort von jenem
schwäbischen „Grafen im Barte“ angewandt werden, daß er
„sein Haupt konnt fählich legen jedem Unterthan in Schok“.
In Hunderten und aber Hunderten von Heilen und Besuchs-
fahrten, zu Besichtigungen und Konferenzen hat sich der
Führer durch alle Gänge des Reiches im Kraftwagen, im Flug-
zeug und im Bahnzuge begeben. Tausende von Kilometern
ist er entlang an Millionen jubelnder Menschen gefahren,
die ihm den Gruß darboten, die Hände entgegenreckten, ihm
mit Blumen überschütteten. Aufrechtstehend im Wagen, nach
allen Seiten in nie ermüdender Herzlichkeit dankend, durfte
er durch das Spalier der Volksgenossen in Uniform und
Zivilrock fahren, oft nur von wenigen seiner Getreuen
begleitet. Der Führer war ihnen allen heilig.

Aber selbst in jenen Landstrichen, die erst durch die Er-
eignisse der letzten Jahre mit Deutschland neu verbunden
wurden, hat Adolf Hitler stets unmittelbar nach den ent-
scheidenden Entschlüssen und Ereignissen sich alsbald gezeigt,
und auch hier war seine Fahrt nie gefährdet. Untooll und
hingebend wie in den Tagen, da er noch der „unbekannte
Soldat des Weltkriegs“ war, hat der nunmehr „Erste Sol-
dat des Reiches“ in der vordersten Front der Völk-
kämpfe sich bewegt. Nie hat ihn Unheil betroffen. Seine und
allen geheiligte Persönlichkeit schien gegen äußere Gefahren
geleitet.

Sie ist es zu unserer innigsten Freude und
zu Deutschlands Glück auch dieses Mal ge-
blieben. Aber wir glauben darum auch zu wissen, daß nur
der den Anschlag von München erkennen konnte, der außer-
halb der deutschen Volksgemeinschaft steht, daß nur aus dem
üblichen Dunkelkreis derer, die Deutschland vernichten wollen,
dem sogenannten „Hitlerismus“ deutscherseits den Kampf
angesagt haben, der Plan zu dem Attentat stammen kann.

Gewiß hat der Nationalsozialismus auch im Reich selbst
mit Gegnern kämpfen müssen, und er wußte sie oft beim
Namen zu nennen. Aber es gibt in diesen bitterernsten
Zeiten, da Deutschland um seine Weltgeltung in den Ring



Wirtschafts- und Börsenteil

Mieten gewerblicher Räume

In Verfolg der Kriegswirtschaftsmaßnahmen haben sich bei verschiedenen Geschäften die Umsätze zweifelslos vermindert. Eine Reihe von Betrieben hat diesen Umständen aus Anlass genommen, ihre Verpflichtungen aus den Mietverträgen nicht mehr in vollem Umfang zu erfüllen. In anderen Fällen haben sie dem Vermieter mitgeteilt, daß sie sofort eine Mietsenkung (s. B. entsprechend dem Rückgang ihres Umsatzes) verlangen müssen, und haben im übrigen vielfach von dem vertraglich ausbedungenen Kündigungsnachfrist Gebrauch gemacht.

Diese Umstände haben den Reichswirtschaftsminister bestimmt, den Wirtschaftsgruppen Handel und Handwerk zur Pflicht zu machen, ihre Mitglieder zu veranlassen, von derartigen Verträgen zur Zeit des Krieges abzunehmen und die in Aussicht genommene gesetzliche Regelung der Miet- und Pachtverpflichtungen abzuwarten.

In dem Erlaß des Reichswirtschaftsministers heißt es, daß es begrüßt werde, daß bei auftretenden Schwierigkeiten die Wirtschaft zunächst den Versuch mache, sich selbst zu helfen. Es müsse jedoch zu Entschärfungen im Wirtschaftskreis führen, wenn bei den gegenwärtigen Verhältnissen in größerem Umfang der Versuch einer Abänderung der bestehenden Miet- und Pachtverträge gemacht wird. Da durch ein solches

Vorgehen nicht nur die Hausbesitzer, sondern auch andere Wirtschaftskreise, zum Beispiel die Exporteure, gefährdet werden, so könnten unter Umständen auch nachteilige Schäden für die Gesamtwirtschaft eintreten.

Jungschweine für neue Ostgaue

Die Jungscheine sind die ersten Transportpote von... (text continues with details of pig transport and market conditions)

5 %ige Teilschuldverschreibungen von 1939 der Hamburg. Elektrizitätswerke AG Hamburg

Ein Bankensortiment hat von der Hamburgischen Elektrizitätswerke AG mit Genehmigung der zuständigen Stellen nominal 5 Millionen RM 5 %ige Teilschuldverschreibungen einer Laufzeit von 1939 — erster Teilbetrag einer Gesamtlaufzeit von nom. 15 Millionen RM — übernommen. Die Begebung der Schuldverschreibungen erfolgt zum Kurs von 100 % zuzüglich Vorkaufprämie.

Deutscher Kapitalmarkt ist einsatzfähig

Erfolg der Reichsbahnleihe als Auftakt zu neuen Industrieanleihen

Die wirtschaftliche Widerstandskraft Deutschlands in diesem Krieg, der härter als dies jemals früher der Fall war von vornherein alle Kennzeichen des Wirtschaftskrieges trägt, kann nicht besser unter Beweis gestellt werden, als durch den großen Erfolg der Reichsbahnleihe. Am ersten Tage wurde die Zeichnung geschlossen. Auf die letzten Zeichnungen konnten nicht mehr als 1,75 % ausgeteilt werden. Voraussetzungen für diesen Erfolg war in erster Linie die außerordentlich große Kaufkraftfähigkeit des Kapitalmarktes, die nicht etwa durch eine vermehrte Notenausgabe erhöht zu werden braucht. Die augenblickliche Lage des Kapitalmarktes gestattet es durchaus, die finanziellen Bedürfnisse des Reiches auf dem freien Markt durch den Absatz von Reichsbanleihen zu decken.

Demersprechend sind auch die Ausblicke für die nach Forderung der Emissionen hervorgerufenen Industrieanleihen als recht günstig anzusehen. Die 5 %ige Anleihe des Reiches in Höhe von 25 Mill. Reichsmark wird denn auch zu 100 % emittiert, was als besonders bemerkenswert anzusehen ist, da es vor Kriegsausbruch einermassen schwierig war, 5 %ige Industriemissionen auf dem Markt zu halten. Das starke Anlagebedürfnis, das sich heute am deutschen Kapitalmarkt geltend macht, dürfte jedoch dieser wie den folgenden Wirtschaftswellen die gleiche oder verwandten Wirtschaftswelle, soweit sie heute im Vordergrund des wirtschaftlichen und politischen Interesses stehen, eine günstige Aufnahme sichern. Interessant ist an der aufgeführten BVB-Anleihe die Verkaufstaktik und Tilgungsart. Entsprechend den großen Bau- und Finanzierungsplänen des Unternehmens ist eine möglichst langfristige Sicherung der Mittel vorzuziehen. Dies wird erreicht durch eine Tilgung von 5 % jährlich, die nach dem fünften Jahre beginnen soll.

daß der Ertrag bedeutend geschmälert wurde. Deshalb wird die Gewinnung eines im Verbrauch aufstrebenden Industrie- und Bergbauunternehmens eine geschäftliche Kalkulation sein.

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Sächsische Bodenkreditanstalt Dresden

Eintrag auf Bilanzanstellung

Die Dresdener Bank, Dresden, die Allgemeine Deutsche Kreditbank, Leipzig, die Sächsische Bank, Dresden, und die Sächsische Staatsbank, Dresden, haben dem Eintrag gemäß, 25 Mill. RM auf den Inhabern lautende 4,5 %ige Pfandbriefe, Reihe 29, und 15 Mill. RM auf den Inhabern lautende 4,5 %ige Kommunalschuldverschreibungen, Reihe 2, der Sächsischen Bodenkreditanstalt, Dresden, zum Handel und zur Notiz an der Mitteldeutschen Börse zu Leipzig anzustellen.

J. G. Weidenmüller AG in Dretmerden/ Wittweiden

Am 30. Juni d. J. abgelaufene Betriebsjahr ergab bei 9,20 (9,57) Abschreibungen ein Nettogewinn von 2,050 (2,160), an dem noch 0,07 (0,08) Vortrag tritt; während 0,10 (0,10) hiervon wieder 8 % erhalten, muß die Dividende auf 2,3 Mill. Reichsmark auf 4 (4) % ermäßigt werden, bei erhöhtem Gewinnvortrag von 0,10 Mill. RM.

Aus der Bilanz: Neben unverändert 0,98 Mill. Reichsmark Rückstellungen (0,98), Verbindlichkeiten 2,84 (2,85), davon Bankschulden 1,17 (1,20), Anlagen nach 1,09 (1,15) zuzüglich 4,01 (4,03) Umlaufvermögen 2,48 (2,59), davon 0,39 (1,20) Vorräte, 1,19 (1,20) Forderungen und 0,99 (0,94) flüssiges Mittel.

Feins und Zigaretten-Fabrik AG, Roßeln/Rudolfst. (Oberl.)

In 1938/39 (30. Juni) wurde infolge verringerter Auftragslage ein Nettogewinn von 60.000 (170.000) RM erzielt, über dessen Verwendung eine Mitteilung nicht vorliegt.

Aus der Bilanz: Anlagen bei 181.000 (187.000) zuzüglich 420.000 (340.000) Forderungen, Vorräte 171.000 (220.000), Rückstellungen 141.000 (123.000), flüssige Mittel 41.000 (50.000); bei 300.000 (269.000) Rücklagen und Rückstellungen Verbindlichkeiten 40.000 (107.000) Reichsmark.

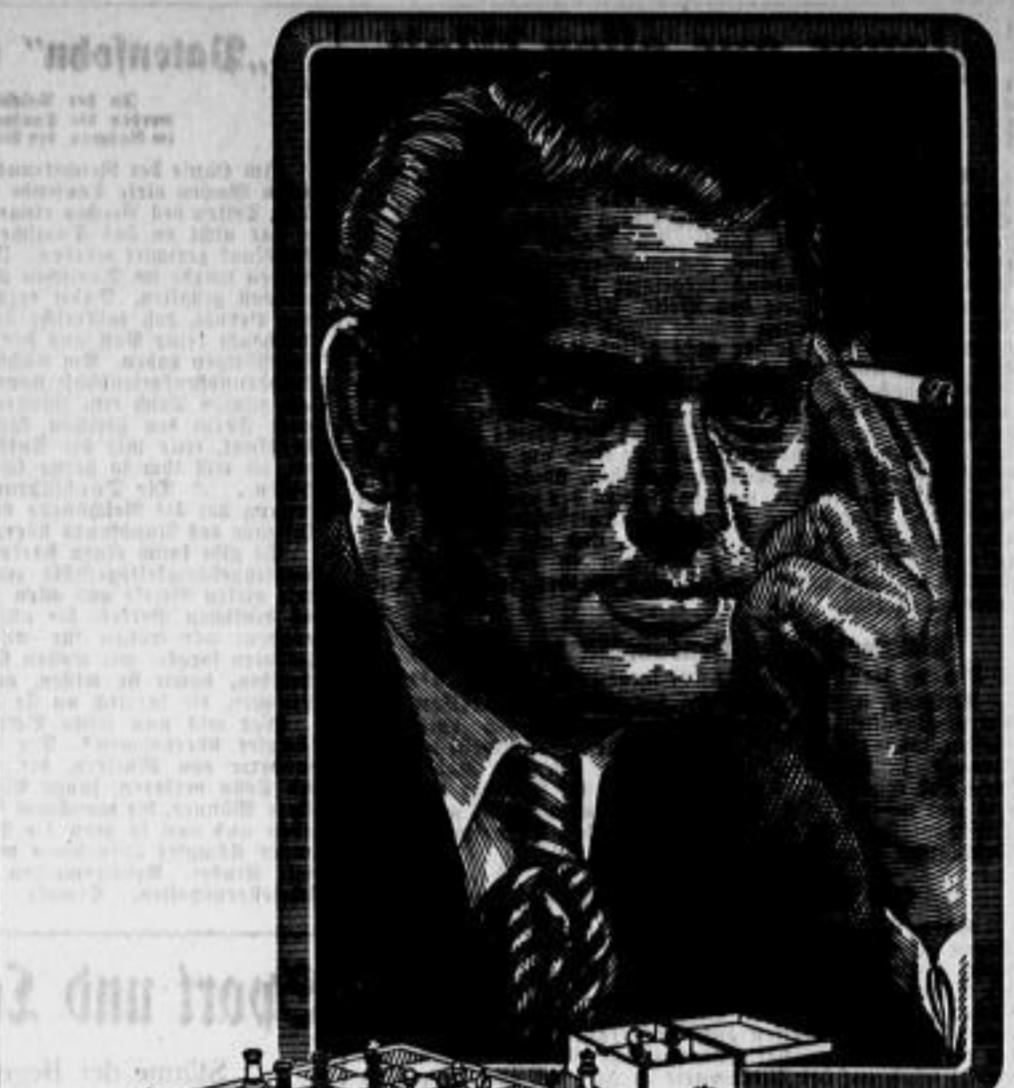
Sechswertwerk Lützen AG, Lützen

In der Abrechnungsjahresabrechnung wurde der Nettogewinn bei dem 30. Juni 1939 abgelaufene Geschäftsjahr vorliegt. Nach einem Anstieg der Umsätze von etwa 2,8 Mill. RM und 15 % Ertragsanstieg von 200.000 RM auf die Gesamtheit von 300.000 RM an die „Unternehmensberichterstattung“ verbleibt ein Nettogewinn von 150.000 (150.000) RM, der bei der Ausschüttung von 5 % (wie im Vorjahr) auf 16 Mill. RM Gesamtsumme verläßt.

Berliner Börse vom 9. November

Die Aktienmärkte lagen am Donnerstag angespannt und unruhig. Hierbei blieben sich bei Aufhebung der ersten Kurse Gewinn und Verlust etwa die Waage. Die Aktienmärkte blieben weiterhin mit Ausnahmeständen verträglich, da sowohl an die Aktien- als die Rentenmärkte wendete.

Horizontale Berliner Notierungen (amtlich): RM für Verkehr 106,87, Deutsche Reichsbahn-RB 124,5, Japan neue 41,57, Nordde 49,35, WEG 49,60.



Ein guter Rat:
ein paar Züge aus der Ramses und dann erst den Zug auf dem Schachbrett.



3 3/4 PF. RUND UND GUT

Amtl. Bekanntmachungen

Wegen dringender organisatorischer Arbeiten für die Vertretung der Bevölkerung mit Gleichgestellten müssen die Besetzungsausschüsse vom Sonnabend, dem 11. November, bis einschließlich Dienstag, dem 14. November 1939, geschlossen bleiben.

Die Umgebungsabteilungen, die nach der alphabetischen Einteilung Montag ihre Dienstgeschäfte erledigen, können ihre Arbeit am Montag, dem 12. November, am Mittwoch, dem 13., oder am Freitag, dem 17. November, erledigen. Die Abrechnungsstelle für den Bereich der Ortsgemeinschaften Mittel und Mittel (Wendlandstraße 1) sowie die Abrechnungsstelle Renschede 3 werden nicht geschlossen.

Dresden, den 8. November 1939.
Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden
Wirtschaftsamt und Ernährungsamt, R. B.

Das Rentnerverzeichnis über den Stand der am 28. Februar 1939 verstorbenen Rentnerorganisation Hermann Krebs Edmund Rammes in Dresden-K., Sternbrunnstraße 5, wird nach Abholung des Schlußtermins übergeben.

Mitgeteilt Dresden, den 27. Oktober 1939.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

vom 9. November 1939 (Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte

Titel	Stück	9.11.	8.11.
Reichsbahnleihe 1939	4	100,00	100,00
Reichsbahnleihe 1940	4	100,00	100,00
Reichsbahnleihe 1941	4	100,00	100,00
Reichsbahnleihe 1942	4	100,00	100,00
Reichsbahnleihe 1943	4	100,00	100,00

Aktien

1. Industrie

Titel	Stück	9.11.	8.11.
AGFA-Werk	100	145,00	145,00
Bayer	100	115,00	115,00
Bochumer Wägerei	100	115,00	115,00
Brenntag	100	115,00	115,00
Continental Gummiwerke	100	115,00	115,00

2. Verkehr

Titel	Stück	9.11.	8.11.
Deutsche Reichsbahn	100	124,50	124,50
Deutsche Reichsbahn-Prämien	100	41,57	41,57
Deutsche Reichsbahn-Pfandbriefe	100	49,35	49,35
Deutsche Reichsbahn-Sparbriefe	100	49,60	49,60

Neues aus aller Welt

Es waren alles links Schuhe

Der enttäuschte Schanzeneindreher
Berlin, 9. November. Seine ungewöhnliche Freiheit wurde einem 19jährigen Burschen aus Berlin-Spandau zum Verhängnis...

Schweres Explosionsunglück bei Ploesti

Eigene Drahtmeldung der Dresdner Nachrichten
Ploesti, 9. November. In der rumänisch-amerikanischen Petroleumraffinerie von Telega ereignete sich eine Explosion...

Der geheimnisvolle Planet Jupiter

Sonn-, 9. November. Der Planet Jupiter, der in diesen Tagen die größte Erdnähe von 590 Millionen Kilometer erreicht...

Weil sie das Herz am „rechten Fleck“ hatte

Normal gemachtes Herz rettet einem Mädchen das Leben
Krensh, 9. November. In der katholischen Gemeinde Erdborn trug sich eine Liebesbedrohung zu.

Man kann sich nun die Liebesbedrohung des operierenden Arztes vorstellen, als er den Brustkorb öffnete, auf eine gefährliche Wunde gestößt war und dann an der gewohnten Stelle das Herz nicht fand...

* Noch jetzt Pilze in der Dübener Heide. Die Dübener Heide hat in diesem Jahre ihren Anwohnern eine besonders reiche Ernte an Beeren und Pilzen beschert.

„Datensohn“ im Bunker / Auch alleinstehende Soldaten bekommen ihre Feldpost

In der Reichshalle des Deutschen Frauenwerks werden die Tausende von Aufträgen bearbeitet, die im Rahmen der Briefbetreuungsaktion hier eingehen.

Im Hause der Reichsfrauenführung in Berlin werden in diesen Wochen viele Tausende von Briefen bearbeitet, die aus allen Teilen des Reiches eingegangen sind. Ursprünglich sind sie gar nicht an das Deutsche Frauenwerk, sondern an den Rundfunk gerichtet worden.

Es gibt kaum einen stärkeren Ausdruck des innigen Zusammengehörigkeitsgefühls zwischen Front und Heimat als diese vielen Briefe aus allen Kreisen und allen Jahrgängen des deutschen Volkes...

Wer will nun solche Betreuung eines unserer tapferen Kämpfer übernehmen? Die Briefe und Karten sagen es. Hunderte von Müttern, die vielleicht im Weltkrieg Mann und Sohn verloren...

gruppen, Frauenschaften: sie alle wollen schreiben, betreuen, bemuttern, Antersgrund der Heimat sein.
„Es Pionier oder Jünger, in der Luft aber im Bunker — ich will schon treulich für ihn sorgen“...

Und dann die vielen, vielen Ainderbriefe, oft in ganz kindlicher ungelener Schrift geschrieben. „Liebes Wehrmachts-Wunschkonzert“, heißt es da, „ich bitte dich um die Anschrift eines Matrosen, der in der Heimat keine nahen Verwandten hat“...

Und die Soldaten? Die Anschriften der Alleinstehenden, Verwaisten, Einsamen, vergeblüht auf Feldpost Wartenden, werden beim Rundfunk oder beim Deutschen Frauenwerk gemeldet.

Sport und Leibesübungen

Stürme der Begeisterung in Wien

Deutschlandliege und Jassens Turner in der Ostmark

Das Schauturnen, das die beiden Mannschaften in Wien durchgeführt, ist am Sonntag in Dresden unvergessliche Eindrücke vermittelt. Der große Saal des Konzerthauses, der feierlich geschmückt war, erwies sich als viel zu klein...

Sport im Westwallgebiet
Es ist wirklich kein Drudffest, sondern frohe Wirklichkeit und Arbeit, das im ganzen Westwallgebiet von unseren Soldaten und all den RWF-Vereinen, die dort beheimatet sind, seitlang Sport getrieben wird.

Die sudetendeutsche Fußball-Gauliga steht

Im Gegensatz zu Siedlen, wo infolge des beschleunigten Rücktritts der Wehrgeber Vereine noch immer keine Klarheit über die Zusammenarbeit der Fußball-Gauliga besteht, ist in unserem Reichsgau, dem Sudetenland, jetzt die Fußball-Gauliga durch den Gau-Verwaltungsrat (Rückbau) gebildet worden.

Front-Fußball um eine Oans

Im Westen wie im Osten hat der Volkssport Fußball die Front der deutschen Soldaten erobert. Auch wer früher noch nicht mit dem braunen Lederball in Berührung gekommen ist, lernt unter dem Soldaten die aktive Fußballbegeisterung.

Der Fußball-Professor als Arzt im Olympia-Lazarett

Professor Dr. Otto Ketz, der jahrelange Betreuer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, steht wie viele deutsche Sportler jetzt im Frontdienst der Heimat.

Wieder Dresdner Hallenfußballturniere

Auch in diesem Jahre führt der RWF zu Dresden in seinen vereinseligen Turnhallen an der Vermisierstraße die bekannten Dresdner Hallenfußballturniere durch.

Hermann Schild gegen Weugler

Bei dem Erstlingsrennen der Berliner Deutschlandsache am 12. November startete der neue deutsche Studentensportmann Hermann Schild (Göhrnitz) in einem Verfolgungsrennen gegen den Sieger Weugler.

Literatur

Blattes Alpenkalender. Im 16. Jahrgang erscheint dieser beliebte Alpenkalender, der in einer Halle von wirklich nur prachtvollen Aufnahmen die Schönheit nach dem Berges immer wieder neu werden läßt.

FRASCATI advertisement including logo, address (Dresden A 3, Prager Straße 6), and program details for the 'Die blaue Stunde' show.

Linckesches Bad advertisement for a 'Winzerfest' with dancing and wine.

Waldschloßchen-Terrasse advertisement for 'BALLSCHAU' and 'WT' events.

Königs-Diele advertisement for a 'Konzert' by Schubert & Sachs.

Pschorr Edelholz advertisement for beer.

Festsäle Kristall-Palast advertisement for 'Große Tanzabende'.

Café Pfeiffer advertisement for coffee and drinks.

Theater program table with columns for days (Montag, Dienstag, etc.) and shows (Opernhaus, Schauspielhaus, etc.).

Vertical text on the far right edge of the page, including page numbers and other fragments.

Ufa PALAST
WAISENHAIUSSTR. 26

Sonntag, 12. Nov. 11⁰⁰
einmalige Fröhenstellung

Zwei Frauen und ihre Schicksale.
Die grüne Heide als Schauplatz einer zu Herzen gehenden, packenden Handlung von **Liebesglück und Liebesleid** in dem großen Ufa-Film!



Seidenschulmeister Uwe Karsten
nach dem Roman von FELICITAS ROSE

Hermann Löns
lebt in diesem Film in seinen Lieblingen fort:

Auf der Lüneburger Heide ich weiß ein Garten
Fischen und Jagen
Die Hauptdarsteller dieses herrlichen Volkstückes:
Marianne Hoppe
Brigitteorney
Hans Schlenker
Olga Tschachowa

Kartenvorverkauf an der Tageskasse
Preise 0,90 bis 2,20 RM.
Filmsonderverleih Tisch-Düsseldorf

Sonabend, 11. Nov., 10⁴⁵
Einmalige besondere Spätvorstellung

Der Kampf einer Frau um Ruf, Ehre und Leben



Schlußakkord

Der unvergessliche Ufa-Film mit **WILLY BIRGEL LIL DAGOVER**

Marie von Tassody
Marie Koppenhöfer
u. d. kleinen Peter Sessa

Alle Regungen, denen das Menschenherz in Freud, Leid und Liebe fähig ist, finden in diesem lebenswahren und mitreißenden Film beredten Ausdruck

Kartenvorverkauf an der Tageskasse.
Preis 0,90 bis 2,20 RM.

Ufa - Palast
Waisenhausstr. 26 - Fernr. 17927
Filmsonderverleih Tisch - Düsseldorf

CENTRAL-THEATER
Jeder einmal in

Frau Luna

ganz groß Täglich 8 Uhr

Die große **Revue-Operette** mit der herrlichen Ausstattung u. der Glanz-Besetzung!

Sonabend 10 Uhr
Frau Luna
zu kleinen Preisen

Kultur-Film-Matinee

Sonntag, 12. Nov. 11 Uhr
wieder ein herrlicher Reizstift!

Kann Ihr das Land in deutschen Gauen
Das schönste dort am Niederrhein...



Württemberg Schwabenland

Aus dem reichen Inhalt: Stuttgart, Das Neckarland, Tübingen, Ludwigsburg, Die Schillerstadt Marbach, Hohensolms-Lauterbach, Bad Mergentheim, Der Schwarzwald, Freudenstadt, Wildbad, Die Schwäb. Alb, Hohenzollern, Lichtenstein (Abb. oben), Ulm, Durch Oberschwaben zum Schwäb. Meer, Ravensburg, die alte Weilerstadt, Biberach, Friedrichshafen u. d. Bodensee

Im Vorprogramm:
Neuer Wochenschaubericht!

Karten im Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen u. an der Theaterkasse täglich ab 4 Uhr
Preis 0,90-2,50. Kläd. halbe Preise

UNIVERSUM
Prager Straße 6 Ruf 17388

Ufa PALAST
Liebe Eltern und Kinder!

Als Schneewittchens Zwergenschar, Brachten wir Euch Freude dar. Nun, liebe Kinder schreit „Hurra“, als **Heinzelmännchen** sind wir wieder da!

Märchenvorstellungen

Sonabend, 11. Nov., nachm. 2 Uhr
Sonntag, 12. Nov., vorm. 11 Uhr
Montag, 13. Nov., nachm. 2 Uhr
Dienstag, 14. Nov., nachm. 2 Uhr
Mittwoch, 15. Nov., nachm. 2 Uhr
Donnerstag, 16. Nov., nachm. 2 Uhr

mit dem soeben fertiggestellten Tonfilm:
Die Heinzelmännchen
in engster Anlehnung an die alte Sage.
Im heutigen Beiprogramm:
Der Wolf und die 7 Geister
nach Grimms schönem Märchen — und
Der Goldschatz der Siouxindianer
Lachen und Jubel ohne Ende!

Karten im Vorverkauf. (Die Eltern werden gebeten, kleine Kinder zu begleiten).

CAPITOL
Prager Straße 31 Telefon: 19001

Dresdner Theaterplan

Opernhaus
1/28 2. Orchester-Konzert Reihe A
der Sachs. Staatskapelle
Leitung Prof. Dr. Böhm
O. Rossini:
Reise nach Reims (Erstauffg.)
Max Reges:
a) An die Hoffnung; b) Hymnen der Liebe (Erstauffg.)
Richard Strauß:
Ein Heldenleben
Solisten: Emmy Leisner
Ende gegen 7,10 Uhr
Kulturg. 9401—9600
Vormittags 1/12 Uhr Öffentl. Hauptprobe

Schauspielhaus
Außer Anrecht
7 Die Räuber
Schauspiel von Schiller
Der alte Moor: Decarli; Karl Moor: Klingenberg; Franz Moor: Henssland; Amalie: Deppig; Spitzberg: Mühlhoffer; Schweitzer: Portloff; Koller: Bernhardt; Kosinsky: Keller; Hermann: Schneider;

Central-Theater
8 Frau Luna
Große Revue-Operette von Paul Lincke
Ende gegen 7,11 Uhr

Opernhaus
Daniel: Paulsen; Pastor Moser: Kleinsohn; Magistrateperson: Kroll; Kapl. Ende gegen 7,11 Uhr
Kulturg. 3001/3200, 15131/15200 und Nachholer

Theater des Volkes
8 Die ungarische Hochzeit
Operette von Nico Dozial
Musikleiter O. Lippert
Ende gegen 11 Uhr
Ring 23
Kulturg. 3901—3900 u. Nachh.

Komödienhaus
Gastspiel der parodistischen Zeitbühne
8 Die 8 Entlassenen
Hand aufs Herz
Kdf.-Ausweise gültig
NSKK-Karten an der Abendkasse u. in d. Geschäfte

Prinzeß, Prager Straße 52 — am Hauptbahnhof, Tel. 22049
Die Kette aus Iffland — nach der Fabel von Hermann Sudermann. Spielleitung: Wolf Herin. Hauptdarsteller: Arndt Schöndorn, Hans Göttern, Fritz von Dongen, Renée Wachsenfeld. 3.30, 6.15, 8.40

Universum, Prager Straße 6, Tel. 17388 — 2. Model Maria Giebel in „Requiem für Maximilian“ mit Uta Grottel, Paul Kemp, Hans Giebel, Renée Wachsenfeld, Hans Giebel, 3.30, 6.15, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, Sonntag 1/12 Uhr, Auditions-Matinee: „Der Württemberg, das schöne Schwabenland“

Capitol, Prager Straße 31, Tel. 19001 — „Kann man leben“ Ein Ufa-Film mit Uta Grottel, Hilde Weßner, Viktoria von Ballasko, Albert Hehn, Harald Paulsen, Ernst Dumcke, Willi Schur. 3.30, 6.15, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, Sonntag 1/12 Uhr und Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 2 Uhr, Kinovorstellung: „Die 7 Hingeländchen“

Ufa-Palast, Waisenhausstr. 26, Tel. 17927 — „Requiem für Maximilian“ Der große bezaubernde Ufa-Film mit Uta Grottel, Hilde Weßner, Viktoria von Ballasko, Albert Hehn, Harald Paulsen, Ernst Dumcke, Willi Schur. 3.30, 6.15, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, Sonntag 1/12 Uhr, Kinovorstellung: „Die 7 Hingeländchen“

Ufa-Palast, Waisenhausstr. 26, Tel. 17927 — „Requiem für Maximilian“ Der große bezaubernde Ufa-Film mit Uta Grottel, Hilde Weßner, Viktoria von Ballasko, Albert Hehn, Harald Paulsen, Ernst Dumcke, Willi Schur. 3.30, 6.15, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, Sonntag 1/12 Uhr, Kinovorstellung: „Die 7 Hingeländchen“

Ufa-Palast, Waisenhausstr. 26, Tel. 17927 — „Requiem für Maximilian“ Der große bezaubernde Ufa-Film mit Uta Grottel, Hilde Weßner, Viktoria von Ballasko, Albert Hehn, Harald Paulsen, Ernst Dumcke, Willi Schur. 3.30, 6.15, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, Sonntag 1/12 Uhr, Kinovorstellung: „Die 7 Hingeländchen“

Ufa-Palast, Waisenhausstr. 26, Tel. 17927 — „Requiem für Maximilian“ Der große bezaubernde Ufa-Film mit Uta Grottel, Hilde Weßner, Viktoria von Ballasko, Albert Hehn, Harald Paulsen, Ernst Dumcke, Willi Schur. 3.30, 6.15, 8.30, 8.40, 8.50, 9.00, Sonntag 1/12 Uhr, Kinovorstellung: „Die 7 Hingeländchen“

Die Entlarvung eines Großbetrügers, der ein geschickt getarntes Doppelleben führt!



Kennwort: MACHIN

Unter diesem vielversprechenden Titel startet die Ufa einen außergewöhnlichen

Kriminalfilm

nach dem in der „JZ“ erschienenen und von Tausenden gelesten Roman „Herr Böhr besitzt unser Vertrauen“ von C. V. Hook — mit

Paul Dahlke
Hilde Weßner · Viktoria v. Ballasko
Albert Hehn · Harald Paulsen · Ellen Bang
Will Dohm · Ernst Dumcke · Willi Schur

Herstellung: Hermann Grund Musik: Werner Klabrenner

Spielleitung: Erich Waschneck

Die verblüffende Wandlungsfähigkeit Paul Dahls, die raffinierte Eleganz Hilde Weßners, die zarte Schönheit Viktoria v. Ballaskos (allen noch in Erinnerung aus dem Ufa-Film „Die Geliebte“), die kraftvolle Männlichkeit Albert Hehns vereinigen sich in diesem spannenden Film zu eindringlicher Wirkung

Deutlich-Wochenschau und Ufa-Kulturfilm: „Mexico“
Nicht für Jugendliche

Wochenschau
Wo. 3¹⁵ 6¹⁵ 8¹⁵ So. 2¹⁵ 4¹⁵ 6¹⁵ 8¹⁵

Erstaufführung heute Freitag
CAPITOL

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront

Re: Gemeinshaft „Arzt durch Freude“
Reiseveranstaltungen: Ringenbergstr. 3, Görbergstr. 11, Reichsdorfer Straße (alte Wessener Straße), Waisenhausstraße 3 (alte Prager Straße), Albersplatz 10, Freital, Oberer Dresden-Str. 19b. Geöffnet von 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, Sonntags 10 bis 12 Uhr.

Re: Feierabend
Gemeinnützige Einrichtungen für das Schauspielfeld am 15. 11. „Gromm“, 19. 11. „Spätschicht“ auf Kaiserstr. 28. 11. „Inferno“ am Abend, 28. 11. „Clavico“, 30. 11. „Die Kinder“, Karten müssen spätestens drei Tage vorher in den AdB-Verkaufstellen bestellt werden.